Erprobtes Zürcher Gewerbe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Genossenschaftliche Zentralbank als Hypothekarinstitut

Anläßlich der Gründung im Jahr 1927, vornehmlich als Finanzierungsinstitut und zentrale Zahlstelle des Verbandes schweizerischer Konsumvereine gedacht, entwickelte sich die Genossenschaftliche Zentralbank bald zu einer Handels-, Depositen- und Hypothekarbank. Schon in den ersten zwei Jahren ihres Bestehens erhöhte sich die Bilanzsumme um 30 Millionen Franken auf 80 Millionen Franken und ermöglichte die Anlage eines Teils der flüssigen Gelder im Grundpfandgeschäft. Parallel mit den der Bank aus nahestehenden Kreisen laufend zufließenden Depositen- und Obligationengeldern, konnte sie immer vermehrte Mittel zur Pflege des Hypothekargeschäftes einsetzen.

Im Sinn ihres engern Aufgabenkreises widmet die Genossenschaftliche Zentralbank ihre Aufmerksamkeit insbesondere auch der Finanzierung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues. Die Grundpfanddarlehen erreichten Ende 1950 die beachtliche Höhe von insgesamt 111 Millionen Franken. Von diesem Betrag entfielen allein 76 Millionen Franken auf Hypotheken, die an gemeinwirtschaftliche Unternehmungen, Bau- und Siedlungsgenossenschaften und an Konsumgenossenschaften, gewährt wurden. Diese Grundpfanddarlehen verteilen sich auf fast alle größeren Plätze der Schweiz und stellen einen wirksamen, praktischen Beitrag zur Förderung des Wohnungsbaues auf genossenschaftlicher Basis dar.

Durch die finanzielle Mithilfe in Form von Baukrediten und Hypotheken erleichterte die Genossenschaftliche Zentralbank die Erstellung von über 8000 Wohnungen, wovon allein 2000 auf dem Platz Zürich. Diese kraftvolle Unterstützung zur Schaffung behaglicher Wohnräume zu angemessenen Mietzinsen erheischt einen immer größeren Einsatz neuer Mittel. Dank den der Bank von dritter Seite anvertrauten Gelder war es ihr bis anhin möglich, diese großen Kapitalbedürfnisse der Wohnbaugenossenschaften weitgehend aus eigenen Kräften zu befriedigen.

Die Gewährung solcher Grundpfanddarlehen beschränkt sich fast ausschließlich auf mündelsichere Hypotheken im I. Rang.

Es ist das Bestreben der Genossenschaftlichen Zentralbank, den gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbau weiter zu fördern. Diese Aufgabe wird ihr durch die Bevorzugung der Genossenschaftskreise bei der Anlage ihrer Ersparnisse auf Depositenhefte und durch Zeichnung von Kassaobligationen wesentlich erleichtert.

Erprobtes Zürcher Gewerbe

Ein führendes Unternehmen

Die Firma Ing. *W. Oertli AG*, automatische Feuerungen, Zürich, wurde im Jahre 1929 gegründet und gedieh aus kleinen Anfängen zum führenden Unternehmen in der Ölfeuerungsbranche.

Neben dem Vertrieb der *«Quiet-May»*-Ölbrenner, die zunächst importiert und später selbst hergestellt wurden, brachte diese Firma in den vergangenen Jahren wichtige Neukonstruktionen heraus: Industrie-Ölfeuerungen für alle Zwecke, den *«Oertli»*-Kleinautomat-Ölbrenner für Einfamilienhäuser, die automatische Kohlenfeuerung *«Towo»* für Zentralheizungen, sowie den mechanischen Schlackenschneider und Rostreiniger *«Libro»*.

Auf den Grundlagen gegenseitigen Erfahrungsaustausches und kompromißlosen Qualitätsstrebens entstanden automatische Ölbrenner, die den höchsten Anforderungen gewachsen sind. Von Anfang an legte die Firma weniger Wert darauf, möglichst zahlreiche Aufträge zu erhalten, im Vordergrund ihres Trachtens stand vielmehr stets der Bau technisch einwandfreier, tadellos funktionierender Anlagen. Die gleiche Einstellung bestimmt sie auch, Ölfeuerungen nur in Zentralheizungen einzubauen, die sich technisch und wirtschaftlich dazu eignen. Die Abklärung solcher Probleme besorgen die Fachingenieure der Beratungsabteilung auf Grund gewissenhafter Untersuchungen.

Der *«Quiet-May»*-Ölbrenner sowie sämtliche andern Produkte, sind ausschließlich Schweizer Fabrikat, wie auch die Firma selbst ein rein schweizerisches Unternehmen ist. Die besten Spezialfirmen der Maschinenindustrie sind ihre Lieferanten für Einzelteile. Die Marken *«Quiet May»* und *«Oertli»* gelten allgemein als Qualitätsbegriff; nicht umsonst steigt die Nachfrage nach diesen vorzüglichen Fabrikaten von Jahr zu Jahr.

Spitfire Iron Fireman

Die Unterschub-Kohlenfeuerung Spitfire Iron Fireman verfeuert einen preislich vorteilhaften Brennstoff mit einem hohen Nutzeffekt und bei einer minimalen Bedienung.

Die Zufuhr von Brennstoff und Verbrennungsluft erfolgt automatisch in Abhängigkeit der Heizwassertemperatur.

Es ist kein Zweifel, daß diejenigen Wohnungen, die bei ausreichender Beheizung die niedrigsten Heizkosten aufweisen, immer bevorzugt sein werden.

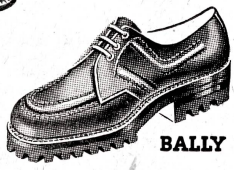
Bei Neuanlagen kann der automatische Kohlenbrenner Spitfire Iron Fireman ohne weiteres eingebaut werden. Die Anlagekosten sind in der Regel ungefähr gleich wie bei Oelfeuerung. Die Betriebsauslagen sind so niedrig wie bei keiner andern Feuerungsart.

Schöne preiswerte Schuhe für Alle

Die neuen Herbstschuhe sind eingetroffen, ich lade Sie zur Anprobe freundlich ein

Wildleder, schwarz . . 39.80
Kroko, braun u. schwarz 46.80

Herrenhalbschuh mit Profil- oder Rohgummisohle . 46.50



Für jedes Paar die schriftliche Schönbucher-Vollgarantie

Schönbucher
Zürich, Dienerstraße 39 Langstraße 94

NEU!

MAGGI's

GOLD-BOUILLON

... die Fleischbrühe wie selbstgemacht, anregend, vollmundig, goldklar und fein im Geschmack. Dazu, welch ein Vorteil! ... Ueberall und zu jeder Zeit können Sie im Augenblick eine gehaltvolle Bouillon zubereiten, ohne umständliche Vorbereitungen und langes Kochen.

Ein Meisterwerk der Kochkunst, verspricht viel und hält mehr

- Moderne und praktische Verpackung
- Grosse Ausgiebigkeit
- Nur 25 Rp. für 4 Teller (6 1/4 Rp. pro Teller)

Ein Spitzenprodukt Maggi!